

A Montageanleitung Spiralkreisel, Art.-Nr.20.01.120



Betreiber: _____

Standort: _____

Revisionshistorie

Revision 0 – 2006-03-02

Erste freigegebene Version

Montageanleitung_AG

Revision 6 – 2020-03-04 FH

Klemmschutzring vormontiert und zwei Ringe am Mastschutz FH

Alle Rechte vorbehalten

© Copyright 2006 Spogg Sport-Güter GmbH

Inhaltsverzeichnis

A	Montageanleitung Spiralkreisel, Art.-Nr.20.01.120	1
1	Einleitung Installation	4
2	Datenblatt Spiralkreisel Artikel 20.01.120	6
3	Lieferumfang, Stückliste mit Teilenummern	8
4	Aufstellanweisung	12
5	Schraubensicherung !	13
6	Überprüfungen nach der Installation.....	20
B	Wartungsanleitung Spiralkreisel, Art.-Nr. 20.01.120	21
7	Einleitung Wartung	23
8	Allgemeine Hinweise zu den Wartungsarbeiten.....	24
9	Wartungsplan.....	26
10	Regelmäßige Wartungsarbeiten (Bild)	27
11	Monatlich durchzuführende Wartungsarbeiten	28
12	1/4 jährlich durchzuführende Wartungsarbeiten.....	28
13	1/2 jährlich durchzuführende Wartungsarbeiten.....	28
14	Jährliche Hauptinspektionen	29
15	Wartungsprotokoll.....	31
16	Übergabebeleg.....	33

Tabellenverzeichnis

Tabelle 3-1: Lieferumfang, Stückliste mit Teilenummern	8
Tabelle 3-2: Lieferumfang, Stückliste mit Teilenummern	9

1 Einleitung Installation

1.1 Allgemeines

Die Installation, Inspektion, Wartung und Betrieb sind gemäß den Richtlinien der EN1176-7 durchzuführen.

Vor Beginn der Montagearbeiten sind alle Geräte-, und Befestigungsteile gemäß der beiliegenden Stückliste (siehe Tabelle 3-1 u. 3-2) auf Vollständigkeit zu prüfen!

Wir bitten zu beachten, dass die Installation ausschließlich auf ebenem Gelände (max. Gefälle bis zu 3%) durchgeführt werden darf.

Eventuell benötigte Ersatzteile erhalten Sie direkt von Ihrem Lieferanten oder der Fa. Spogg.

Adresse: Spogg Sport-Güter GmbH
Schulstr. 27
35614 Aßlar/Berghausen
Tel. +49(0)6443/ 81 12 62
Fax +49(0)6443/ 81 12 69

Bei eventuellen Montageschwierigkeiten oder sonstigen Fragen, können Sie uns jederzeit unter **Tel. +49(0)6443/ 81 12 62** erreichen.



Die komplette Montageanleitung, Wartungsanleitung und das Wartungsprotokoll sind unbedingt nach erfolgter Installation an den Betreiber gegen schriftlichen Nachweis weiterzuleiten !!! Siehe letzte Seite!!!



Sämtliche Bolzen und Muttern sind feuerverzinkt oder Edelstahl. Edelstahl hat die Eigenschaft des unkontrollierten Kaltverschweißens während des Anziehens der Muttern. Daher unbedingt die Bolzen und Muttern mit Teflonspray (z. B. HTS plus Teflon Nr. 893128 erhältlich bei Fa. Würth) oder ähnlichen Gleitmitteln einsprühen.

Hiermit bestätigen wir Ihnen, daß dieses Spielgerät nach der neuen Spielgerätenorm EN 1176 geprüft und zertifiziert wurde.

Zeichnungen / Ansichten

**Sämtliche optische Darstellungen zeigen lediglich die einzu-
haltenden Abmessungen/Dimensionen und sind keine ver-
bindlichen, technischen Abbildungen der Geräte.**

**Technische Änderungen, die der Weiterentwicklung unserer
Artikel dienen, behalten wir uns vor.**

Maßtoleranzen / Abmessungen

**Aufgrund der Eigenschaften und Charakteristiken der Bauteile
sind geringe Maßtoleranzen gegenüber der Angabe auf den
Skizzen möglich.**

**Dies betrifft sämtliche ersichtlichen Maße außer die Funda-
mentmaße bzw. Maße unter OK Boden/Spielfläche**

2 Datenblatt Spiralkreisel Artikel 20.01.120

Platzbedarf: Ø 1,90 m

dringend empfohlener Sicherheitsbereich. Ø 10,00 m

gesetzlich vorgeschriebener Sicherheitsbereich. Ø 7,00 m

Fallhöhe 2,00 m



Achtung

Nach EN 1176-5, Absatz 5.3 beträgt der gesetzlich vorgeschriebene Fallschutzbereich +2,00 m ringsum zum erforderlichen Platzbedarf.

Wir empfehlen dringend, den von uns angegebenen erhöhten Sicherheitsbereich einzuhalten!

Es ist jedoch auch ausreichend, den gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsbereich mit dem vorgesehenem Fallschutzelag auszuführen. Der Übergang zu z.B. Rasen ist nicht mit harten Einfassungen zu begrenzen!

Es sollten keine festen Gegenstände (Bänke, Poller, Mülleimer, Zäune) in dem von uns vorgegebenen erhöhten Sicherheitsbereich vorhanden sein.

Vorgeschriebener Untergrund

Bodenmaterial	Beschreibung mm	Mindest- schichtdicke mm	Maximale Fallhöhe mm
Rasen;Oberboden			≤ 1000
Rindenmulch	20 – 80 Korngröße	300/400	≤ 2000/3000
Holzschnitzel	5 – 30 Korngröße	300/400	≤ 2000/3000
Sand	0,2 – 2 Korngröße	300/400	≤ 2000/3000
Kies	2 – 8 Korngröße	300/400	≤ 2000/3000
Andere Boden- materialien	Wie nach HIC ge- prüft		

1. Name und Gesamtmaß des größten Geräte-Teils:
Stahlmast (1 Stück) Länge 3,80 m, Ø 193 mm

2. Name und Gewicht des schwersten Geräte-Teils:
Spielteil (1 Stück) 105 kg

3. Vorgesehene Altersgruppe: ab 3 Jahre

Achtung! Gerät zum Einbetonieren

Beton: C25/30 Betonbedarf:

Betonbedarf: 1,2 m³

Fundamentgröße / Aushubgröße:

(Betonoberkante = 20 cm unter Oberkante Spielebene)

1 x 1,20 m lang x 1,20 m breit x 0,80 m hoch, Gesamttiefe: 1,10 m inkl. 10 cm Sickerschicht.

Benötigte Hilfsmittel: evtl. kleiner Bagger, Rüttler (Frosch) Standardwerkzeuge (z.B. Schlauchwaage bzw. Wasserwaage, diverse Maul.- Inbussschlüssel, Schraubendreher, usw).



Betonoberkanten gerundet! Fundamentmaße gelten für normale Bodenklassen 4-5 (gewachsener Boden).

Bodenklasse 4: Leichte bis mittlere Plastizität, ineinandergebunden, mit geringem Steinanteil (Anteil < 30 % über einem Durchmesser von 63 mm Korngröße).

Bodenklasse 5: Böden der Bodenklasse 3 und 4 mit einem großen Steinanteil (Anteil > 30 % über einem Durchmesser von 63 mm Korngröße).

Zur Sicherheit bei sandigen, weichen Böden die Fundamente mind. 50% in der Fläche größer fundamentieren.

4. Montagezeit bei fertiger Einbetonierung des Grundgerätes.
ca. 1 Stunde. Benötigte Hilfskräfte: 2 – 3 Personen.
Nicht im Lieferumfang enthalten: Betonplatte bzw. Gehwegplatte (1 Stück,-
~ 250 x 250 x 40 mm) und evtl.Hilfslatten (Dachlatten)
5. Eventuell benötigte Ersatzteile erhalten Sie direkt von Ihrem Lieferanten oder von der Fa. Spogg
Adresse: Spogg Sport-Güter-GmbH
Schulstraße 27
D-35614 Aßlar/Berghausen
Tel. +49(0)6443/811-262
Fax. +49(0)6443/811-269
6. **Hiermit bestätigen wir Ihnen, daß dieses Spielgerät nach der neuen Spielgeräte-Norm EN 1176 geprüft und zertifiziert wurde.**

3 Lieferumfang, Stückliste mit Teilenummern









3.1 in Worten














Tabelle 3-1: Lieferumfang, Stückliste mit Teilenummern


Pos.	Stückzahl	Element / Beschreibung	Größe	O.K.	Fehlt
1	1	Stahlmast	Ø 193 mm - 3,80 m lang		
2	1	Ring mit vormontiertem Netzwerk	Ø 1,90 m		
3	1	Handrad			
4	1	Drehschuh			
100	8	Inbusschraube DIN 912	M10 x 25 mm verzinkt		
101	8	Zahnscheibe mit innenliegenden Zähnen DIN 6797	f. M10 verz.		
102	1	Gewindestab	M16 x 165 verz.		
103	1	Sechskantmutter DIN 934	M16		
104	1	Abdeckhaube Alu blank	Ø 350 x 140 mm hoch		
105	1	Unterlegscheibe DIN 9021	Ø 17 mm VA		
106	1	Stoptmutter DIN 985	M16 VA		
107	1	Abdeckkappen (schwarz)	f. M16		
108	12	Selbstschneidende Zebra-Pias-Schrauben (Senkkopf) DIN 7504. P (f.Handrad + Abdeckring)	6,3 x 45 mm verz.		
109	1	Loctite (Schraubensicherung)			
110	1	Beutel Fett			
111	1	Grüner Gleitringstreifen (am Stahlmast vormontiert)	60 x 6 x 630 mm lang		
112	2	Abdeckring	Kunststoff, schwarz		
113	1	VA - Mastschutz (Blechrohr)	Außen-Ø 199 mm, Länge = 500 mm, 2 mm dick		
114	4	Selbstschneidende PIAS-Schrauben	5,5 x 25, VA		
115	1	Klemmschutzring (vormontiert)			
116	5	Selbstschneidende Schrauben	4,5 x 60 mm (vormontiert)		
	1	Gehwegplatte (bauseits)	ca. 250 x 250 x 40 mm		

3.2 in Symbolen

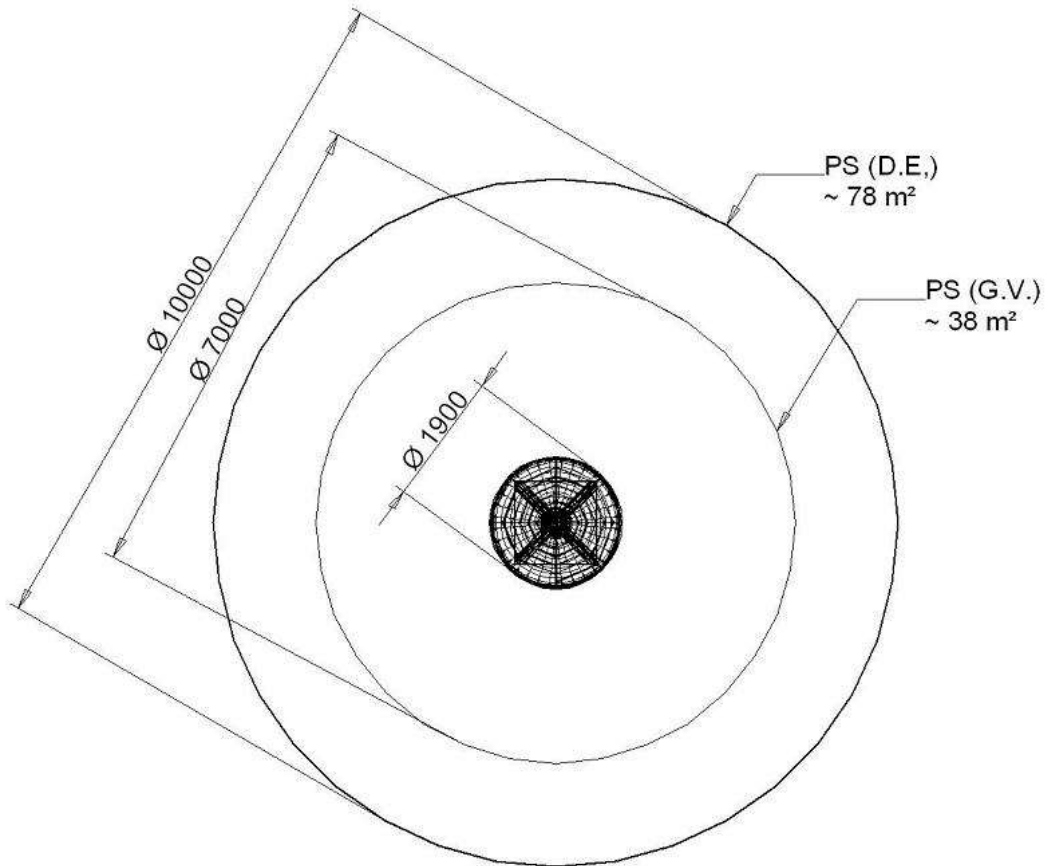
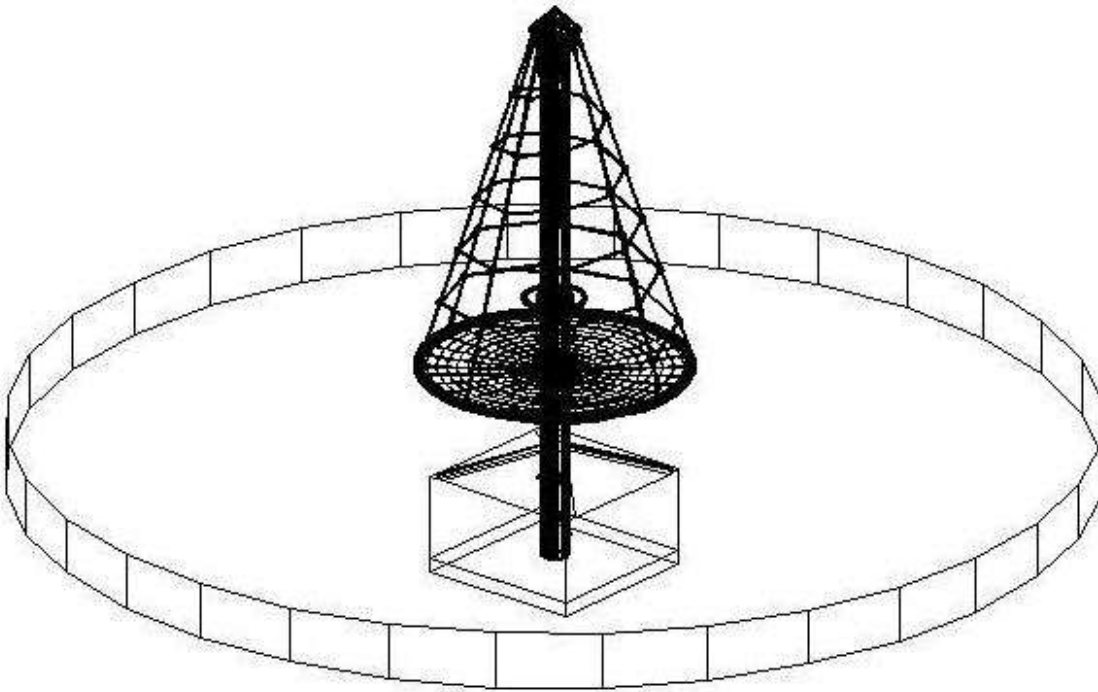
Tabelle 3-2: Lieferumfang, Stückliste mit Teilenummern

Pos.	Stückzahl	Symbol
1	1	 Ø 193 mm - 3,80 m lang
2	1	 (VO) Ø 1,90 m
3	1	
4	1	
100	8	 M10 x 25 mm, verzinkt
101	8	 f. M10, verz.
102	1	 M16 x 165, verz.
103	1	 M16

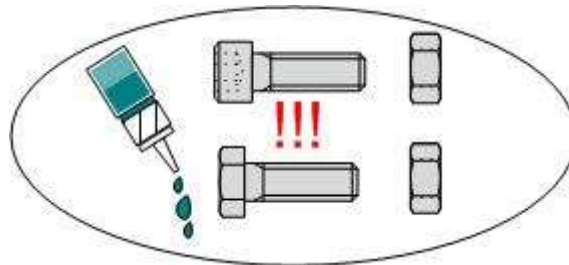
Pos.	Stückzahl	Symbol
104	1	 Ø 350 x 140 mm hoch
105	1	 Ø 17 mm, VA
106	1	 M16, VA
107	1	 f. M16
108	12	 6,3 x 45 mm, verz.
109	1	 Loctite (Schraubensicherung) 3 ml
110	1	
111	1	 60 x 6 x 630 mm lang
112	2	
113	1	 VA-Mastschutz (Außen-Ø 199 mm , Länge = 500 mm, 2 mm dick)
114	4	 5,5 x 25, VA
115	1	 (vormontiert)
116	5	 4,5 x 60 mm (vormontiert)

Pos.	Stück- zahl	Symbol
	1	 Gehwegplatte 250 x 250 x 40 (bauseits)

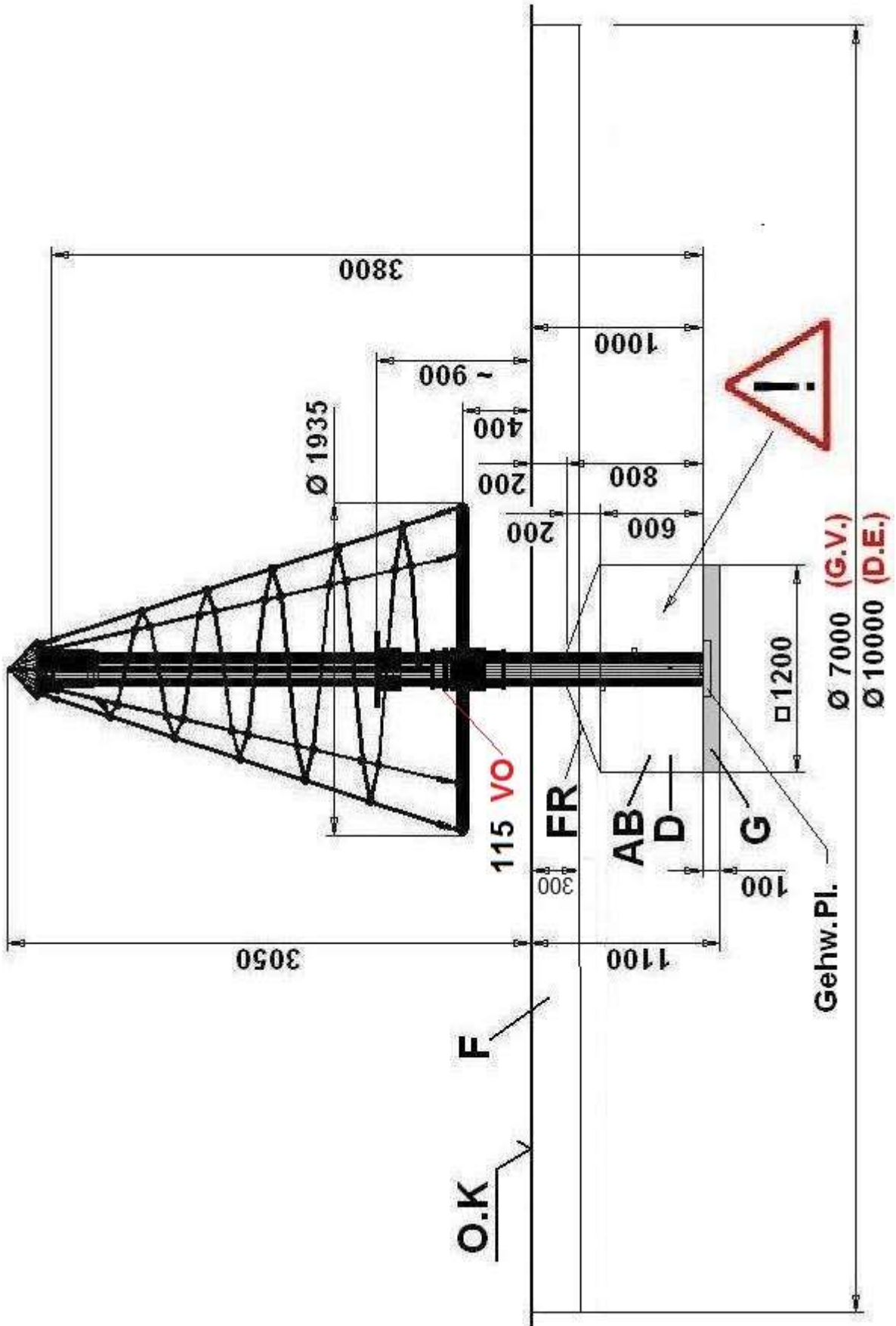
4 Aufstellanweisung

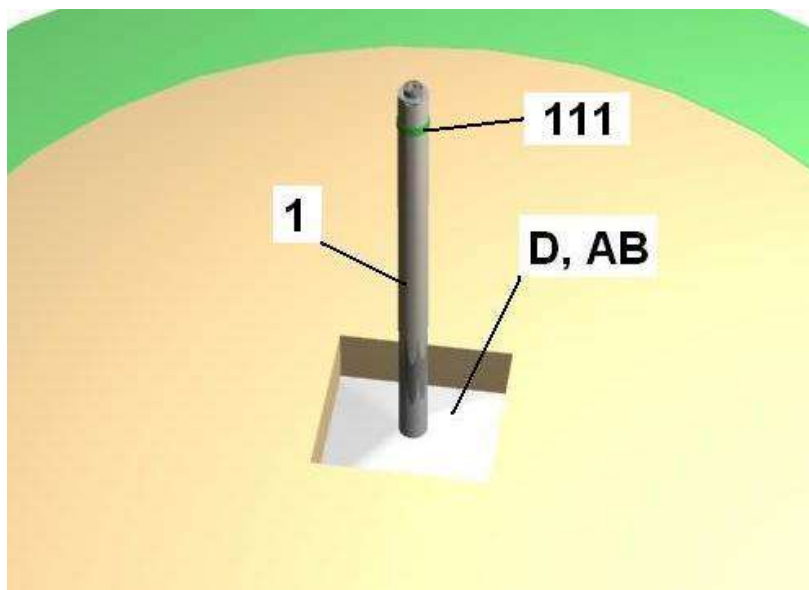
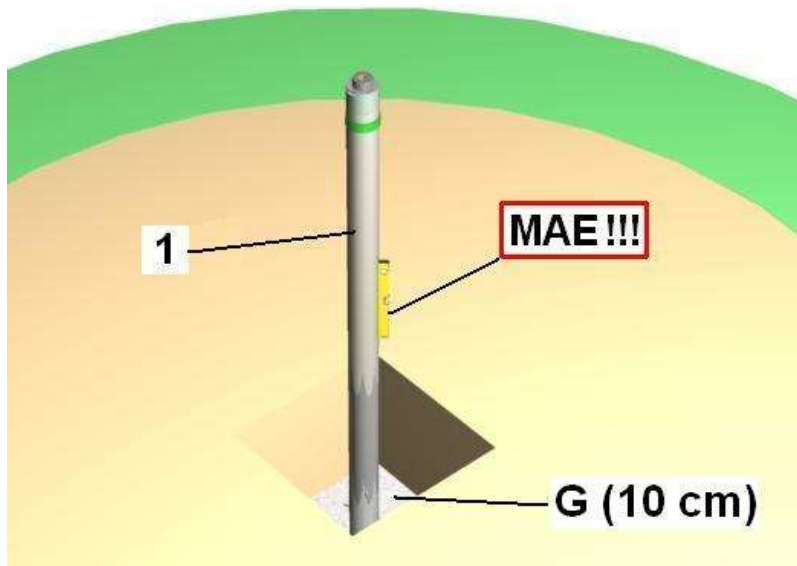
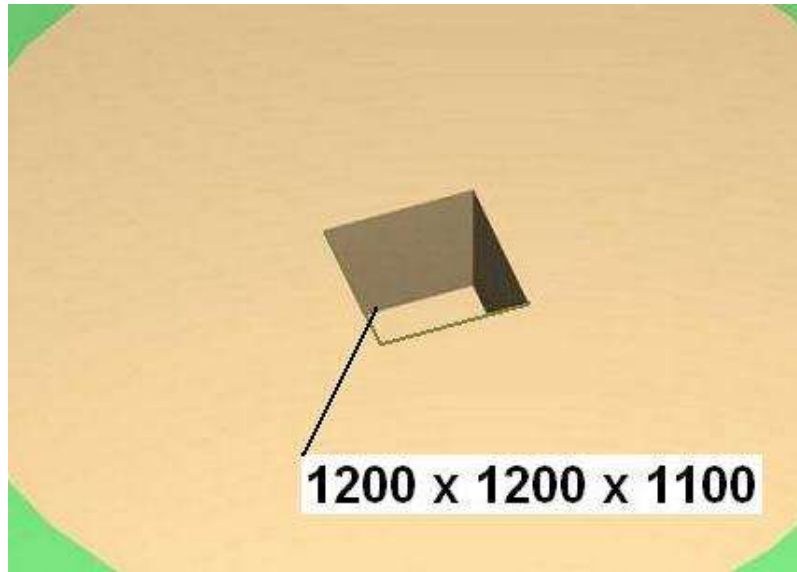


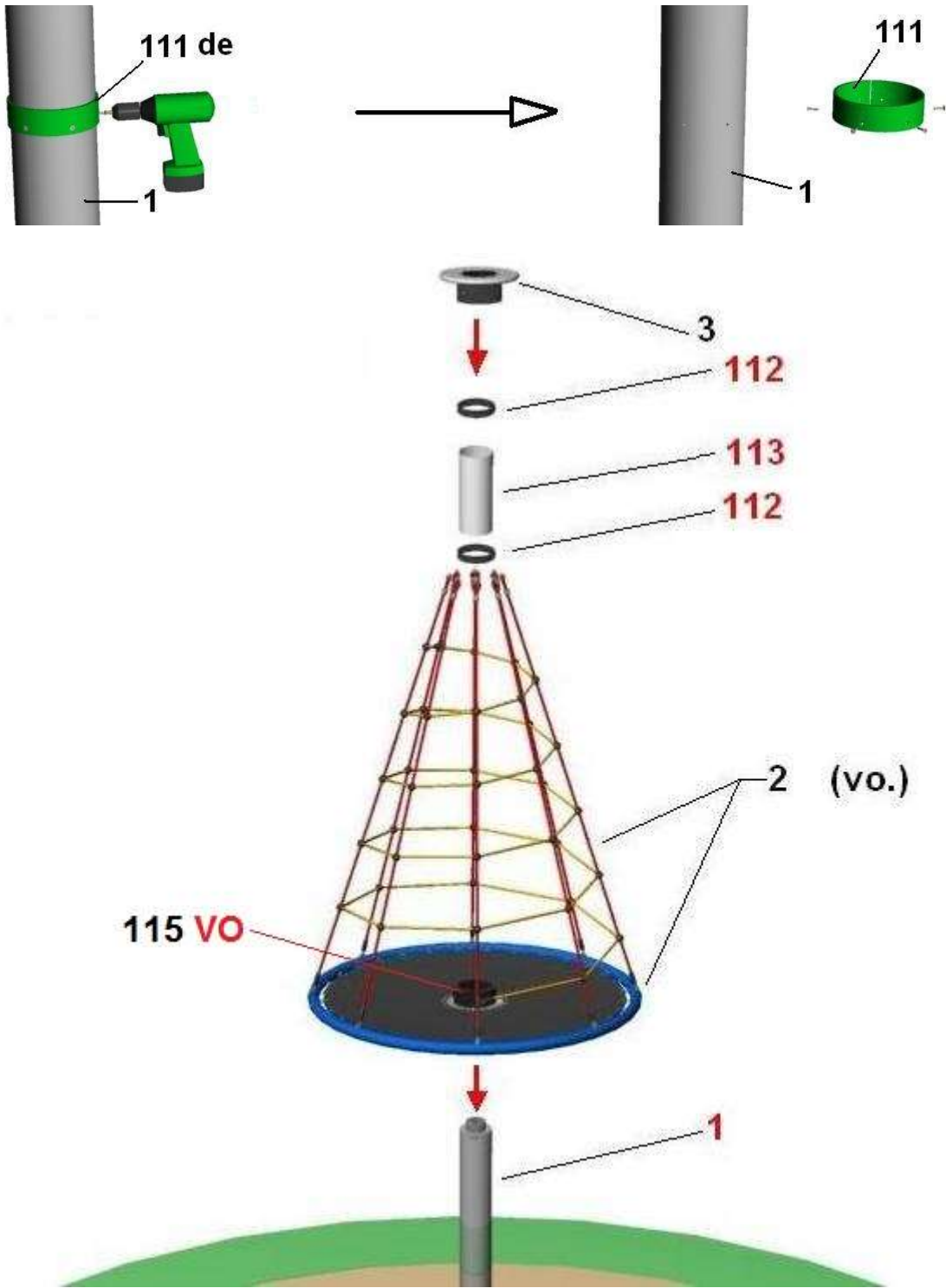
5 Schraubensicherung !

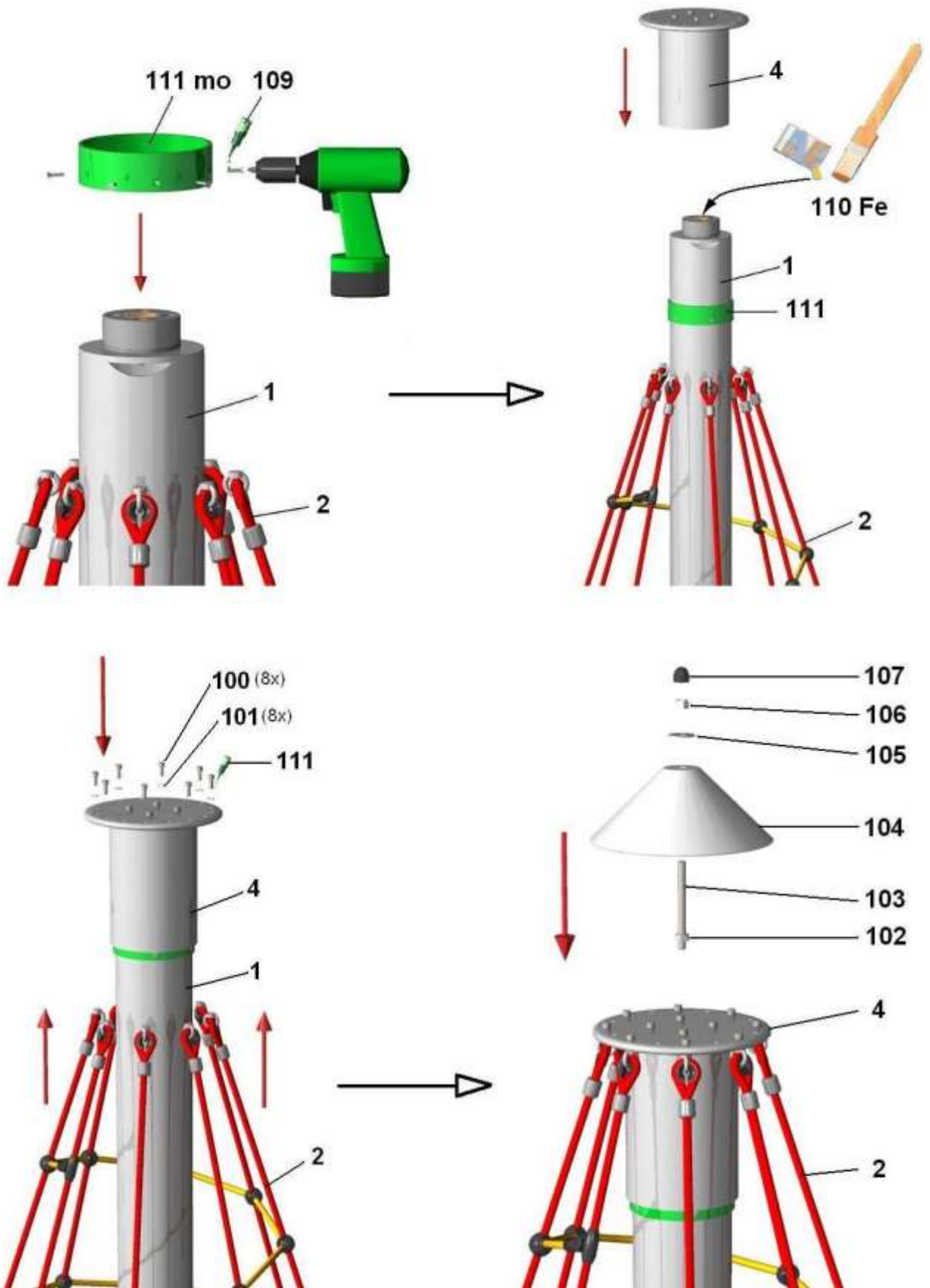


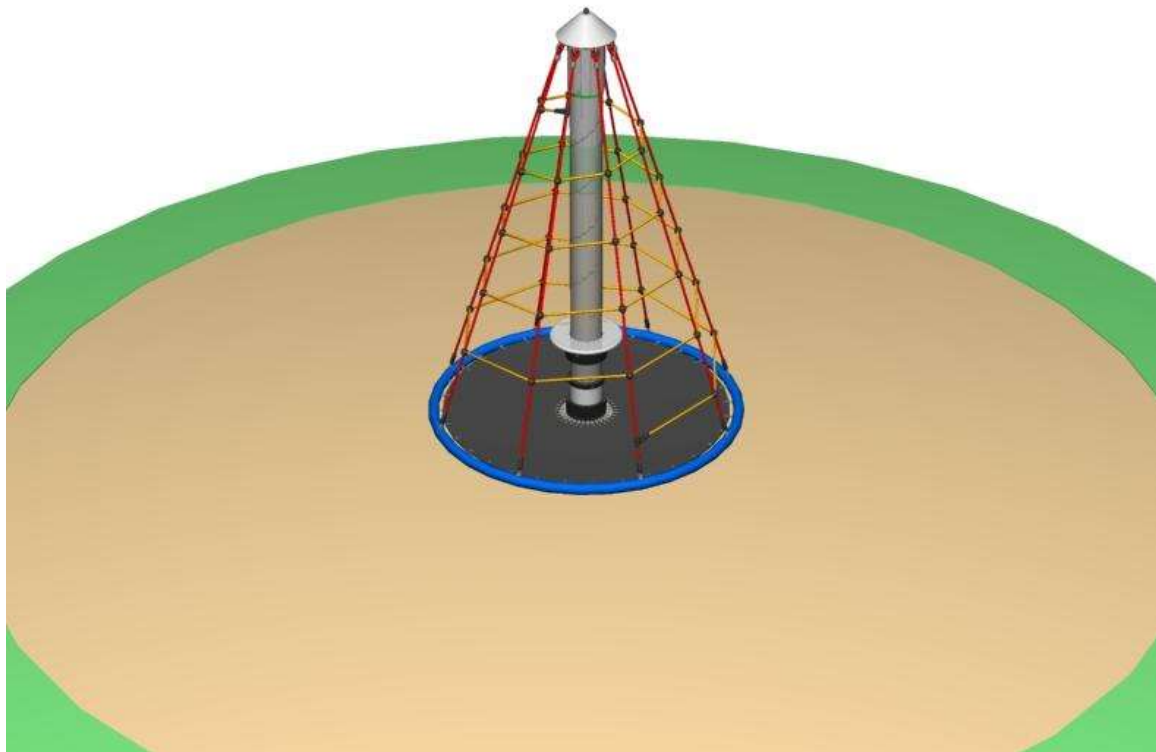
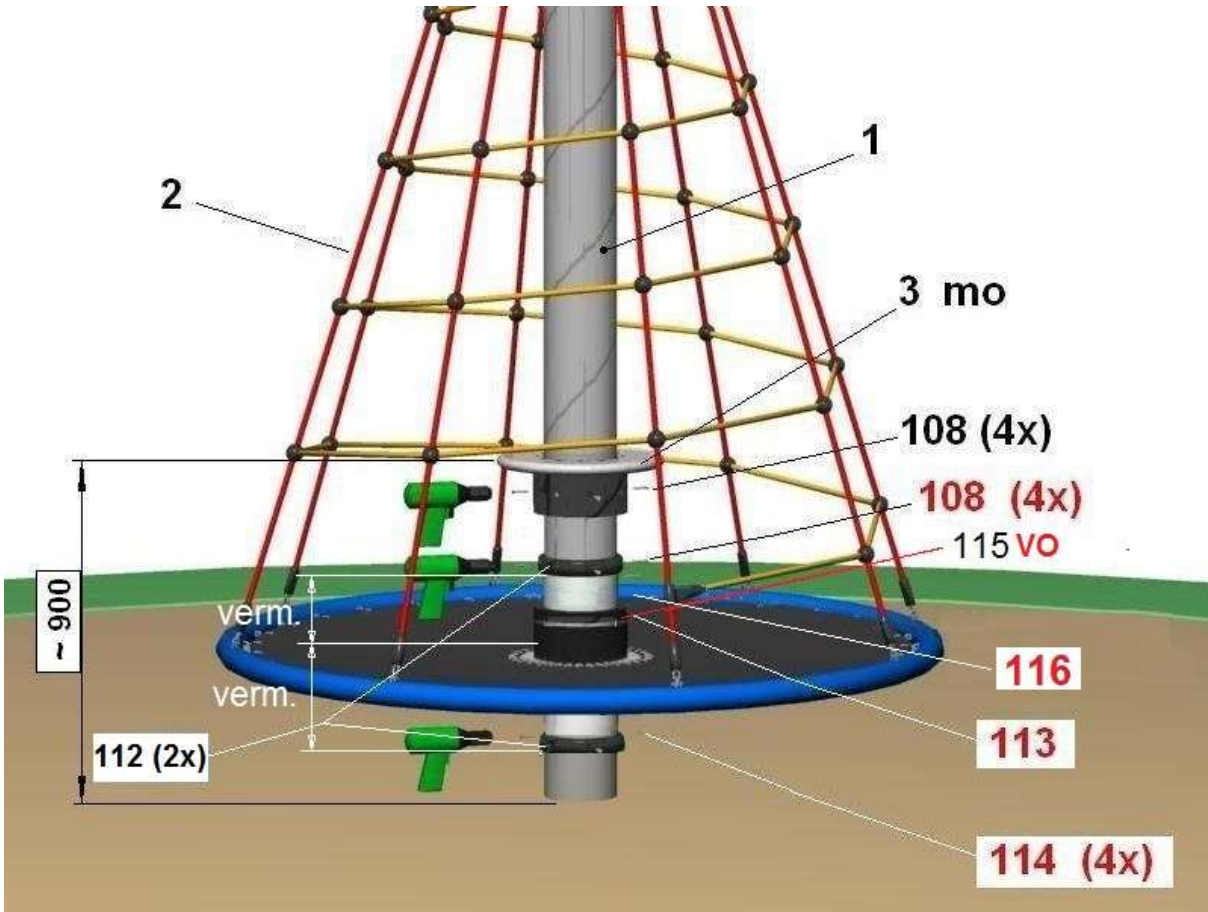
**Alle Schrauben, Muttern und Hülsen
müssen mit Loctite gesichert werden!
(außer Stoppmuttern)
(z.B. Torxhülse mit mind. 5 Tropfen)**












	<u>Erklärungen der Abkürzungen und Zeichen</u>
AB	Die gesetzlich vorgeschriebenen Abbindefristen sind zu beachten!
D	Beton C25/30 (für Fundament) Betonbedarf: ~ 1,2 m ³
de	demontieren
F	Fallschutz
Fe	Fett
FR	Fundamentradius mindestens 10 cm
G	Sickerschicht (10 cm dick)
Gehw.PI.	Unterlegplatte z.B. Gehwegplatte ist bauseits,- d. h. vom Kunden unter die Pfosten zu unterlegen! Oberkante - Sickerschicht (siehe Zeichnung)
MAE	Mast senkrecht ausrichten und einbetonieren!
mo	montieren
O.K	Oberkante Spielebene
PS (D.E.)	Dringend empfohlener Sicherheitsbereich
PS (G.V.)	Gesetzlich vorgeschriebener Sicherheitsbereich
VO	vormontiert
verm.	VA-Rohr vermitteln
	<u>Betonoberkanten gerundet! Fundamentmaße gelten für normale Bodenklassen 4-5 (gewachsener Boden).</u> <u>Bodenklasse 4: Leichte bis mittlere Plastizität, ineinandergebunden, mit geringem Steinanteil (Anteil < 30 % über einem Durchmesser von 63 mm Korngröße)</u> <u>Bodenklasse 5: Böden der Bodenklasse 3 und 4 mit einem großen Steinanteil</u> <u>(Anteil > 30 % über einem Durchmesser von 63 mm Korngröße)</u> <u>Zur Sicherheit bei sandigen, weichen Böden die Fundamente mind. 50% in der Fläche größer fundamentieren.</u>

Siehe Zeichnungen

6 Überprüfungen nach der Installation



Solange das Gerät nicht sicher installiert ist, müssen Sie dafür sorgen, daß der Zutritt für die Öffentlichkeit gesperrt wird!

Hinweis

6.1 Kennzeichnung der Füllhöhe

- Kennzeichnung der Geräte, um die Füllhöhe vom Fallschutzmaterial (bzw.vom losen Füllmaterial) anzuzeigen.

6.2 In den folgenden Fällen ist das Gerät noch nicht sicher installiert:

- die sichere Installation des Gerätes ist nicht vollständig
- die schlagabsorbierende Oberfläche ist noch nicht installiert
- die Erhaltung der Betriebssicherheit durch entsprechende Wartungsarbeiten kann nicht sichergestellt werden.

6.3 Beseitigung aller Montagehilfsmittel

- Bitte prüfen Sie, ob alle Montagehilfsmittel von dem Spielareal beseitigt worden sind! Vorher darf das Spielgerät nicht freigegeben werden.

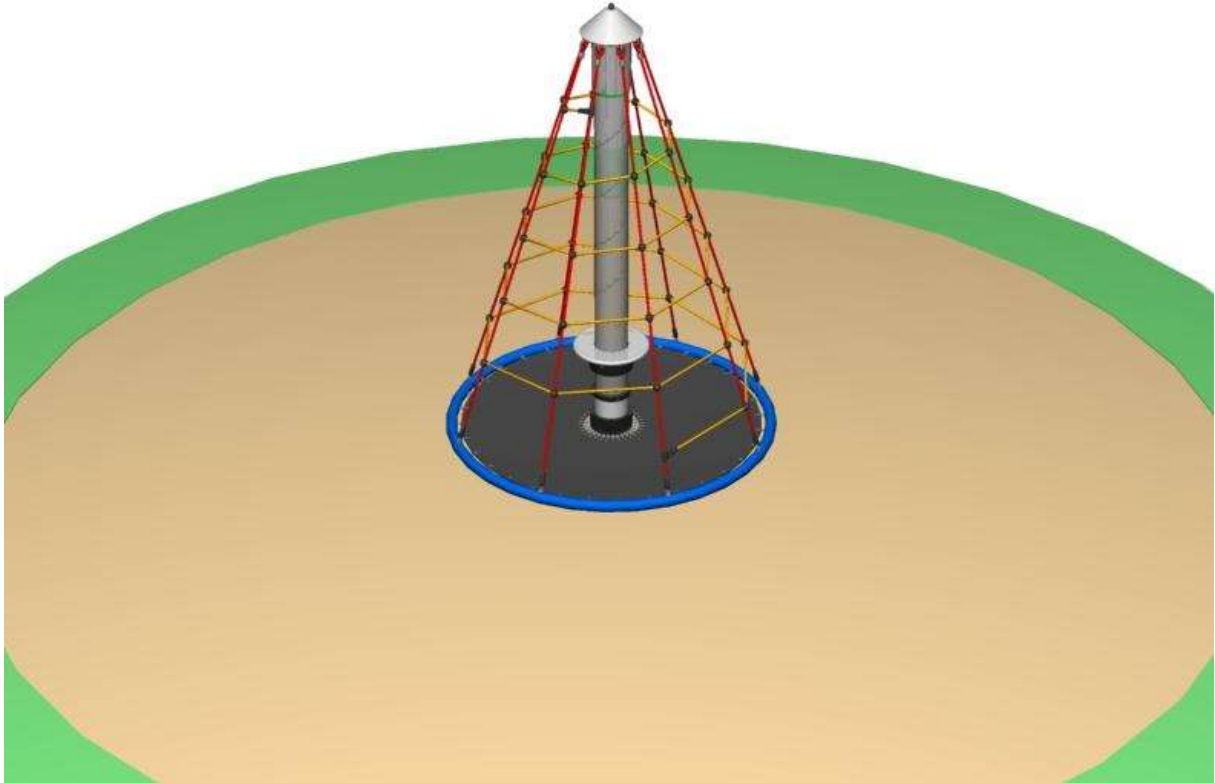
6.4 Einzelheiten bzgl. der Abnahme des Gerätes vor der ersten Benutzung

- Es gelten keine besonderen Abnahmebedingungen vor der ersten Benutzung.

6.5 Bolzen nachziehen

- Nach einer Woche Spielbetrieb bitte alle Bolzen nochmals nachziehen. Später bei den jeweiligen Wartungen.

B Wartungsanleitung **Spiralkreisel, Art.-Nr. 20.01.120**



Revisionshistorie

Revision 0 – 2006-03-02

Erste freigegebene Version

Montageanleitung_AG

Revision 6 – 2020-03-04 FH

Klemmschutzring vormontiert und zwei Ringe am Mastschutz FH

Alle Rechte vorbehalten

© Copyright 2006 Spogg Sport-Güter GmbH

7 Einleitung Wartung

7.1 Allgemeines

Die Installation, Inspektion, Wartung und Betrieb sind gemäß den Richtlinien der EN1176-7 durchzuführen.



Hinweis

Allgemeiner Hinweis: Ein regelmäßig kontrolliertes Spielgerät kann nicht so beschädigt sein, daß ein Bespielen gefährlich wird. Voraussetzung ist allerdings, daß die regelmäßigen Kontrollen im Bedarfsfall eine Reparatur nach sich ziehen.

Eventuell benötigte Ersatzteile erhalten Sie direkt von Ihrem Lieferanten oder der Fa. Spogg.

Adresse: Spogg Sport-Güter GmbH
Schulstr. 27
35614 Aßlar/Berghausen
Tel. +49(0)6443/ 81 12 62
Fax +49(0)6443/ 81 12 69



Achtung

Montage, Wartung und Instandsetzung sind nur durch **sachkundige Personen** durchzuführen, und im Wartungsprotokoll (vorletzte Seite) einzutragen.

Das Prüf- und Wartungsprotokoll ist dem Betreiber in Kopie gegen Quittierung zu übergeben.

**Diese Wartungsanleitung basiert auf der Norm
“EN 1176-1:2017”.**

8 Allgemeine Hinweise zu den Wartungsarbeiten

8.1 Die Wartungsintervalle

Die Wartungsintervalle beziehen sich auf durchschnittliche Beanspruchung. Wir weisen darauf hin, daß bei starker Beanspruchung der Spielanlage verstärkte Durchsichten und/oder Wartungen vorzunehmen sind!

8.2 Die Häufigkeit der Inspektionen

Die Häufigkeit der Inspektionen müssen sich nach der tatsächlichen Beanspruchung richten. Einflußfaktoren: Vandalismus, Standort (z. B. Küstennähe), Luftverschmutzung, Alter des Gerätes!

8.3 Pflegeprodukte und Pflegeverfahren

Sämtliche Bolzen und Muttern sind feuerverzinkt oder aus Edelstahl. Edelstahl hat die Eigenschaft des unkontrollierten Kaltverschweißens während des Anziehens der Muttern. Daher unbedingt die Bolzen und Muttern mit Teflonspray (z. B. HTS plus Teflon Nr. 893128 erhältlich bei Fa. Würth) oder ähnlichen Gleitmitteln einsprühen.

8.4 Ersatzteile

Sämtliche Ersatzteile müssen den Spezifikationen des Herstellers entsprechen!

8.5 Identifizierung von Ersatzteilen

Sämtliche Ersatzteile sind in der Stückliste aufgelistet. Die Stückliste finden Sie im Kapitel 3.

8.6 Spezielle Entsorgungsbehandlungen von einzelnen Geräteteilen

Für die einzelnen Geräteteile sind keine besonderen Entsorgungsbehandlungen notwendig.

8.7 Spezielle Maßnahmen in der Einlaufzeit

Spätestens 2 Wochen nach der Montage sind sämtliche Verschraubungen auf Festigkeit zu prüfen und gegebenenfalls nachzuziehen.

8.8 Wartung Fallschutzböden

Auch die Fallschutzböden müssen regelmäßig gewartet werden. Vor allem der Füllstand von losem Füllmaterial muß eingehalten werden und gegebenenfalls nachgefüllt werden.

8.9 Festgestellte Mängel



Festgestellte Mängel müssen umgehend behoben werden! Bei sicherheitsbeeinträchtigenden, schwerwiegenden Defekten ist ansonsten die Anlage sofort für die Öffentlichkeit zu sperren.

8.10 Lose Schrauben



Lose Schrauben sind stets ein Grund für wachsende Qualitätsprobleme und ein Sicherheitsrisiko. Deshalb sollten lose Schrauben stets nachgezogen werden und das Fehlen von Schrauben kontrolliert werden (z. B. auf durchsehbare Löcher achten).

8.11 Absperrung der Spielanlagen

Die Spielanlage ist bei folgenden Arbeiten abzusperren: unvollständiger Installation, Zerlegung, Wartungen und Reparaturarbeiten sowie bei Mängeln an Spielgeräten.

8.12 Gewährleistung bzw. Garantie

Garantie bei Stahlpfosten und Pfostenschuhen geben wir, wenn die regelmäßigen Wartungen durchgeführt werden und dies schriftlich festgehalten wird. Es gelten die Bedingungen unserer AGB's. Die erste Wartung erfolgt nach 3 Jahren, es müssen die Stahlpfosten bis zum Betonfundament freigelegt werden und auf Korrosion überprüft werden.
Korrosionsstellen und Kratzer sind mit Zinkfarbe zu streichen.
Seile auf Abrieb kontrollieren. Bei starker Abnutzung Seile nachimprägnieren

9 Wartungsplan

9.1 Besondere Hinweise

9.1.1 Wartungsintervall

Es wird dringend empfohlen, die Kontroll- und Wartungsarbeiten in den angegebenen Zeiträumen durchzuführen, da durch den Spielbetrieb, durch Witterungseinflüsse oder durch mutwillige Zerstörungen eine Abnutzung erfolgt, die einen Sicherheits- und Funktionsverlust darstellen kann.

9.1.2 Wartungsintervall bei starker Beanspruchung

Wir weisen darauf hin, daß bei starker Beanspruchung der Spielanlage verstärkte Durchsichten und/oder Wartungen vorzunehmen sind!!!

9.1.3 Mängel, die die Sicherheit beeinträchtigen



Hinweis

Bei Mängeln, die die Sicherheit beeinträchtigen, muß schnell gehandelt werden. Entweder durch sofortige Reparatur oder durch Abbauen bzw. Stilllegen des Gerätes.

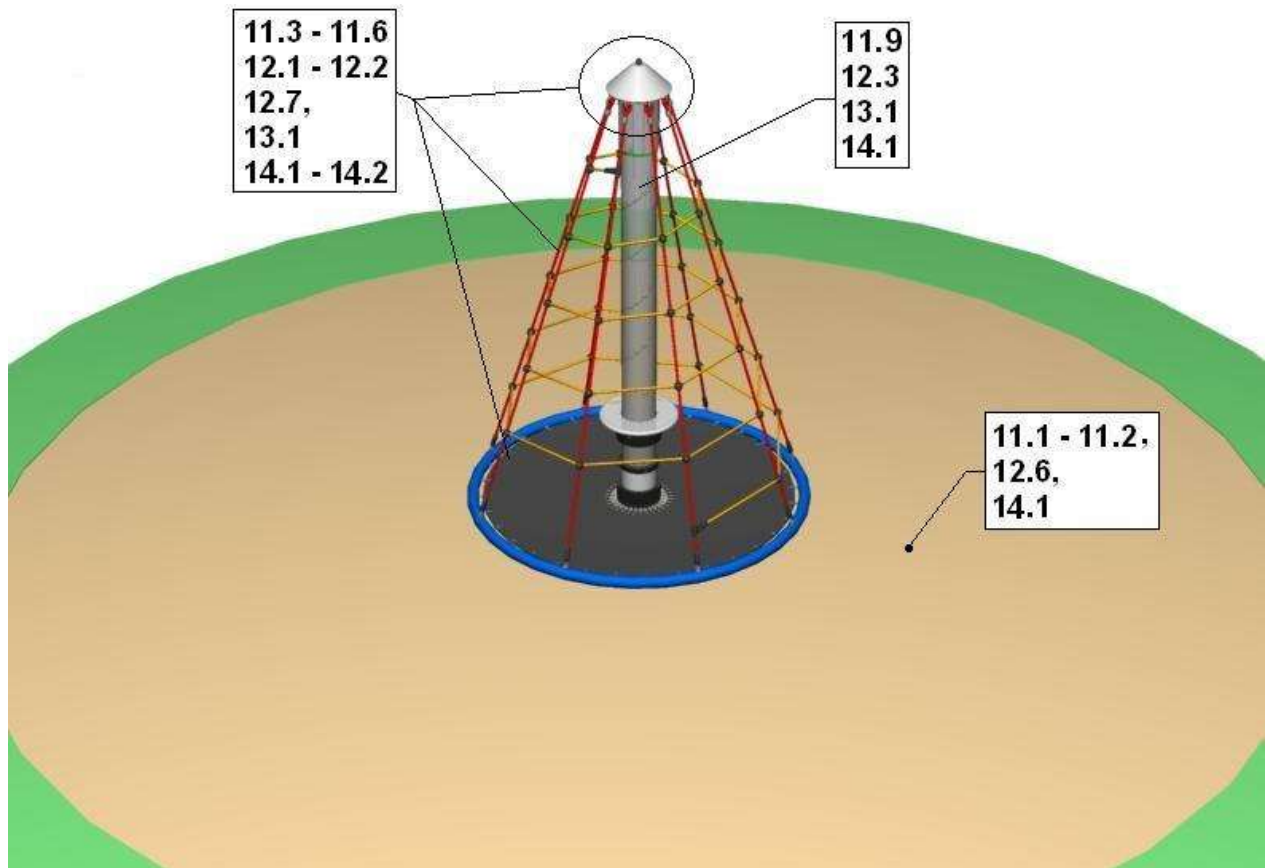
9.1.4 Mängel, die die Funktion beeinträchtigen



Hinweis

Auch Mängel, die die Funktion beeinträchtigen, sollten umgehend behoben werden. Solche Mängel mindern den Spielwert des Gerätes und reizen zu mutwilligen Zerstörungen, die eventuell einen Sicherheitsverlust zur Folge haben. Auch hier sollte der Schaden umgehend behoben werden.

10 Regelmäßige Wartungsarbeiten (Bild)



11 Monatlich durchzuführende Wartungsarbeiten

- 11.1 Zwischenräume zwischen Gerät und Boden kontrollieren (Abstand bzw. Fallhöhe).**
- 11.2 Untergrund im Fall- und Schutzbereich auf harte Gegenstände und freigespielte Fundamente überprüfen.**
- 11.3 Sämtliche Verbindungselemente und Beschlagteile auf Verschleiß und festen Sitz prüfen, ggf. nachziehen. Beschädigte oder fehlende Teile erneuern.**
- 11.4 Bewegliche Metallteile (Gelenk, Federn usw.) auf Leichtgängigkeit und Verschleiß prüfen, ggf. auswechseln.**
- 11.5 Sämtliche Anbauelemente wie Ketten, Seile, Netze, etc. auf Beschädigungen prüfen ggf. erneuern.**
- 11.6 Gummiteile, Manschetten, etc. auf Verschleiß oder Beschädigungen prüfen ggf. auswechseln.**
- 11.7 evtl. zuviel Füllmaterial an den Pfosten entfernen, Fäulnisgefahr.**
- 11.8 Oberflächengüte von Holzteilen auf Schäden, hervorgerufen durch Witterung, Fremdeinwirkung oder Schimmelbefall prüfen und beheben, notfalls auswechseln.**
- 11.9 Oberflächengüte von Kunststoff- und Metallteilen, z. B. Rutschen, auf Beschädigung prüfen und ggf. auswechseln.**

12 1/4 jährlich durchzuführende Wartungsarbeiten

- 12.1 Detaillierte Inspektion zur Überprüfung des Betriebs und der Stabilität der Anlage insbesondere in Bezug auf jeden Verschleiß.**
- 12.2 Nachziehen aller Befestigungen.**
- 12.3 Nachstreichen und Nachbehandeln von Oberflächen.**
- 12.4 Wartung von Fallschutzbelägen.**
- 12.5 Schmieren von Gelenken.**
- 12.6 Überprüfen der Fallhöhe. Gegebenfalls das lose Füllmaterial entsprechend auffüllen! Bei gekennzeichneten Pfosten bis zur Kennzeichnung nachfüllen.**
- 12.7 Bolzen nachziehen.**

13 1/2 jährlich durchzuführende Wartungsarbeiten

- 13.1 Die Standfestigkeit der Standpfosten, der Streben, der Fundamente usw. ist zu überprüfen. Nach durchgeführten Reparaturen oder zusätzlich eingebauten bzw. ersetzten Anlagenteilen ist die gesamte Anlage auf ihre Sicherheit zu überprüfen.**



Achtung

Jährliche Hauptinspektionen

14 Jährliche Hauptinspektionen

- 14.1 Die gesamte Anlage sowie die Fundamente und die Oberflächen sind auf ihren allgemeinen betriebssicheren Zustand zu überprüfen.
- 14.2 Die Anlage ist insbesondere auf Vorliegen von Verrottung und Korrosion zu überprüfen. Dazu müssen evtl. bestimmte Teile ausgegraben bzw. freigelegt werden. Korrosionsstellen und Kratzer sind mit Zinkfarbe zu streichen.



Achtung

Diese Inspektion der Anlage muß von **sachkundigen Personen** unter strenger Einhaltung der von der Fa. Spogg Sport und Güter GmbH erteilten Anweisungen vorgenommen werden.

Das Prüfprotokoll ist dem Betreiber in Kopie, gegen Quittung, zu übergeben!

15 Wartungsprotokoll

Gerätename: Spiralkreisel _____ / Art.-Nr. 20.01.120 _____

Standort: _____

Kunde oder Betreiber: _____
(Stadt, Kommune, Kindergarten)

Tag der Besichtigung	Sachverständiger	In Ordnung	Bespielbar	gesperrt	Mängel	Mängel behoben durch	Datum

**Bitte kopieren und 1x jährlich nach der Hauptinspektion an den Hersteller per Telefax +49(0)6443/ 811 269 zurücksenden!
Die Bestätigungsform zu den Akten des Spielgeräts legen.**

16 Übergabebeleg



Nach Aufstellung des Gerätes müssen die Installations- und Wartungsdokumente an den Betreiber weitergegeben werden. Dieser muß sich die Übergabe der Dokumente quittieren lassen. Der vollständig ausgefüllte und unterschriebene Übergabebeleg ist dann an die Firma Spogg Sport-Güter GmbH per Telefax +49(0)6443/ 81 12 69 zurückzusenden!

Art.-Nr.: 20.01.120

Gerätetyp: Spiralkreisel

Seriennummer: _____

Kunde oder Betreiber (Stadt, Kommune, Kindergarten, etc.):

Zuständiger Sachbearbeiter:

Montagefirma (Adresse):

Verantwortlicher Mitarbeiter (Monteur):

Komplette Montageanleitung, Wartungsanleitung und Wartungsprotokoll vollständig erhalten,

(Unterschrift Betreiber)
(Stempel)

(Unterschrift Installationsfirma)

Datum: _____